



Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil-Jona

Einblick in die Vertiefungsarbeit

In der gesamten Ausbildung einer Polymechanikerin/eines Polymechanikers ist nicht nur das Qualifikationsverfahren ein grosses Thema, sondern auch die Vertiefungsarbeit (VA). Vom 22. bis zum 25. Januar 2024 finden nun die dazugehörigen VA – Präsentationen im **Berufs & Weiterbildungszentrum Rapperswil – Jona** statt.

Das Knowhow über die Vertiefungsarbeit

Die Vertiefungsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Abschlussnote für das QV in der Allgemeinbildung. Die VA soll das soziale Lernen miteinander als Gruppen aus zweier- oder Dreiergruppen hier im BWZ fördern. Die Lernenden sollen das Thema, welches sie gewählt haben, vertieft bearbeiten. Das «Wie» ist ihnen überlassen. Sie erarbeiten theoretische Grundlagen und setzen diese praktisch um, wie z.B. in Interviews, Recherchen, Umfragen oder Museumsbesuche.

Von Beginn bis zum Ende der Vertiefungsarbeit?

In der gesamten Lehrzeit lernen die Polymechaniker/innen die acht Aspekte im Fach Allgemeinbildung kennen. Erste Einblicke in die Vertiefungsarbeit erhalten die Lernenden im letzten Ausbildungsjahr. Das erste, worüber sich die Lernenden Gedanken machen, sind die Gruppen. Die Klasse muss sich ausserdem für drei von acht Aspekten entscheiden. Die einzelnen Gruppen begrenzen sich schliesslich auf zwei davon. Das Thema kann selbst gewählt werden, muss aber die zwei Aspekte beinhalten und darüber hinaus auch einen persönlichen Bezug haben. Ein Endprodukt ist erwünscht, aber nicht notwendig. Das Produkt soll etwas Experimentelles und/oder etwas Selbsthergestelltes zeigen. Währenddessen werden die Arbeitsschritte dokumentiert. Damit Sie sich ein Bild über die Themenauswahl machen können, stelle ich Ihnen das Thema «Meine Familie & Mein Stammbaum» vor, dies wird verknüpft mit den Aspekten «Kultur» und «Identität / Sozialisation». Nachdem die Themen festgelegt wurden, beginnt die aufwändigste Arbeit.



Produkt von Terlato Angelo & Tenzin Thutop

Die Berufsschule gibt den Lernenden 10 – 12 Wochen in der Schule Zeit, in denen sie sich für die Dokumentation und die Präsentation vorbereiten können, welche sie Ende November abgeben müssen. In der Halbzeit der Vertiefungsarbeit findet ein Prozessgespräch zwischen der ABU-Lehrperson und der Gruppe statt. Im Gespräch wird der Stand des Projekts und das weitere Vorgehen besprochen. Wenn die schriftliche Arbeit zu Ende ist, präsentieren die Polymechaniker/innen ihre Arbeit. Die Präsentation darf die Dauer von 20 Minuten nicht überschreiten und drei verschiedenen Medien müssen verwendet werden, wie z.B. PowerPoint, Visualizer oder ein Video. Zum letzten Teil der VA gehört das Prüfungsgespräch.

Das Ziel der Vertiefungsarbeit

Die Vertiefungsarbeit hat zum Ziel, dass die Polymechaniker/innen all die Methoden, die sie in den letzten 3 Jahren gelernt haben, kreativ anwenden und dabei Erfahrungen sammeln. Herr Le Donne, der ABU-Lehrer, betonte, dass Sprachen und Kommunikation bei dieser Arbeit besonders wichtig sind.